

Fachtagung Kommunale Konfliktbewältigung

*„Wir da unten, die da oben? –
Dialog fördern, Vertrauen stärken“*

**21.11.2023 – 22.11.2023,
Tagungszentrum der
Bundespressekonferenz, Berlin**



Editorial

Seit einigen Jahren ist für Deutschland ein nachlassendes Interesse an kommunalpolitischen Fragestellungen und Beteiligung vor Ort festzustellen. Die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen sinkt stetig und insgesamt gibt es weniger Bereitschaft, sich für kommunalpolitische Ämter zu engagieren. Insbesondere mit Blick auf das kommunale Superwahljahr 2024 ist dies besorgniserregend. Zuletzt deuteten Umfragen darauf hin, dass auch das Vertrauen von Bürger/-innen in kommunale Institutionen und Kommunalpolitik abnimmt.¹

Gleichzeitig ist die kommunale Ebene aktuell durch besondere Herausforderungen wie beispielsweise die Bewältigung der Energie- und Klimakrise, die Integration geflüchteter Menschen oder den demographischen Wandel besonders gefordert. Eine wichtige Ressource, um diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, ist jedoch gerade das Vertrauen in die politischen Entscheidungsträger/-innen, in die Institutionen vor Ort und in die Zukunftsfähigkeit der eigenen Gemeinde.

Vor diesem Hintergrund möchten wir bei unserer Fachtagung gemeinsam mit Ihnen über Vertrauensstärkung in kommunalpolitische Strukturen und die Stärkung von Vertrauen, Kooperationen und Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene sprechen. Folgende Fragen nehmen wir dabei in den Blick:

- Wie kann lokale Demokratie und sozialer Zusammenhalt durch bürger- und ressourcenorientierte kommunale Beteiligungsinstrumente gestärkt werden und wie kann dabei gleichzeitig kommunalpolitisches Verständnis in der Bürgerschaft gefördert werden?
- Welche innovativen Ansätze für Kooperationen zwischen Kommunalpolitik, Verwaltung, zivilgesellschaftlichen Sektoren und weiteren Stakeholdern gibt es?
- Wie können Bürger/-innen mitgenommen werden für Veränderungsprozesse vor Ort?
- Welche Möglichkeiten gibt es, der oft zitierten „Entfremdung“ zwischen politischen Institutionen und Bürger/-innen ganz konkret auf lokaler Ebene entgegenzuwirken?

¹) Forsa Umfrage 02/2023,
www.kommunal.de/vertrauen-kommunalpolitik-guellner

Programm

Tag 1 Dienstag, 21. November 2023

ab **Ankunft und Registrierung**
15.00 Uhr

16.00 Uhr **Begrüßung**
Tagungsmoderation: **Lan Böhm**, Bundeszentrale für politische Bildung

16.15 Uhr **Keynote**
„Partizipation in der Transformation – Vertrauensstärkung in die Funktionsfähigkeit der Kommune“
Prof. Dr. Patrizia Nanz, Expertin für beteiligende Verwaltung und Nachhaltigkeit
Gala Nettelblatt, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Expertin für Partizipation in Transformationsprozessen

17.10 – 18.40 Uhr **Parallele Diskussionsforen**
Forum 1: Von „Geocaching Kommunalpolitik“ bis „Pimp my town“, innovative Ansätze kommunalpolitischer Bildung für Kinder und Jugendliche
Gregor Dehmel, Politik zum Anfassen e.V.
Giovanni Graziano, Ratsherr Stadt Goslar und Mitarbeiter des JFS Plan.Bar der Stadt Seesen

Kommunalpolitik ist spannend, aber nicht immer einfach zu verstehen. Die Faszination für politische Entscheidungen vor Ort kann durch handlungs- und beteiligungsorientierte Methoden vermittelt werden. Der Verein Politik zum Anfassen entwickelt dazu gemeinsam mit Kommunen handlungsorientierte Bildungsprogramme.

Forum 2: Partizipation und Aktivierung durch kommunale Bürgerhaushalte und Bürgerbudgets

Jörg Sommer, Direktor Berlin Institut für Partizipation
Lars Stepniak, Experte für Bürgerhaushalte und Bürgerbudgets Stadtverwaltung Eberswalde

Bürgerhaushalte erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit. Sie ermöglichen es, der örtlichen Bevölkerung direkt über die Verwendung von Teilen des Kommunalbudgets zu befinden. Für die Menschen vor Ort versprechen



Programm

Bürgerbudgets Demokratieerlebnisse und das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Vermehrt werden sie auch zum Instrument längerfristiger Partizipation und Aktivierung.

Forum 3: Kommunale Präventionsstrategien und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Dr. Janoš Klocke, DEXT-Fachstelle Pro Prävention Kreis Offenbach

Markus Klein, Demos Gemeinwesenberatung

Aufmärsche von Querdenker/-innen, die Mobilisierung rechtsextremer Netzwerke oder in Teilen demokratiefeindliches Protestgeschehen – diese Phänomene fördern Polarisierung und fordern den gesellschaftlichen Zusammenhalt insbesondere vor Ort in den Kommunen heraus. Wie können kommunale Akteure in Landkreisen, Städten und Gemeinden professionelle Strukturen und gelingende Angebote kommunaler Präventionsarbeit gegen Radikalisierung und für gesellschaftlichen Zusammenhalt weiterentwickeln?

Forum 4: Sprachliche Praktiken der Bürgermeisterkommunikation in der gegenwärtigen Krise politischer Repräsentation „Wir bemühen uns, Sie nicht alleine zu lassen“

Viviane Börner und Vanessa Breitkopf, Universität Siegen

Dominik Brasch, Bürgermeister Bad Soden-Salmünster, 2. Vorsitzender Netzwerk Junge Bürgermeister*innen

Zu den aktuellen Herausforderungen für Kommunalpolitiker/-innen zählt auch der Umgang mit „populistischer“ Wut, mit kontinuierlicher Beobachtung und quantifizierender Bewertung etwa in sozialen Medien oder die Forderung nach mehr Partizipation von Bürger/-innen. Wie können Bürgermeister/-innen der Krise der repräsentativen Demokratie auch kommunikativ begegnen?

18.40 Uhr **Abendimbiss und Get together**

Tag 2 Mittwoch, 22. November 2023

ab **Ankommen**
09.00 Uhr

09.30 – **Begrüßung**
10.00 Uhr **bbp und Kommunale Spitzenverbände**

Thomas Krüger, Präsident bpb

Miriam Marnich, Referatsleiterin Deutscher Städte- und Gemeindebund

10.00 – **Podiumsgespräch**
11.00 Uhr **„Wir da unten, die da oben? – Beteiligung stärken, Vertrauen fördern“**
Moderation: **Lan Böhm**, Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Sabrina Zajak, Leiterin der Abteilung Konsens und Konflikt, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung

Anita Blasberg, Journalistin und Autorin „Der Verlust: Warum nicht nur meiner Mutter das Vertrauen in unser Land abhanden kam“

Martin Hölz, Soziologe und Bürgermeister der Kleinstadt Hirschhorn (Hessen)

Kathrin Uhlemann, Oberbürgermeisterin Große Kreisstadt Niesky (Sachsen)

11.00 – **Kaffeepause**
11.30 Uhr

11.30 – **Parallele Diskussionsforen – Teil 1**

13.00 Uhr **Forum 1: Innovative Förderung kommunalpolitischen Engagements von Frauen**

Rebecca Jakob, Frauen.Wahl.Lokal Oberlausitz
Karin Pritzel, Herbert Wehner Bildungswerk

Besonders auf kommunaler Ebene sind Frauen seltener in politischen Ämtern vertreten. Das Netzwerk Frauen.Wahl.LOKAL Oberlausitz hat sich zur Aufgabe gesetzt für das Thema in den Landkreisen Görlitz und Bautzen zu sensibilisieren, Frauen zu qualifizieren und als Netzwerk gemeinsam aktive sowie interessierte Frauen zu verbinden.

Forum 2: Vielfalt in Demokratie – Wege zu mehr kommunalpolitischer Teilhabe von Migrant*innen

Elisa Calzolari, MigraNet Thüringen

Ayman Qasarwa, Geschäftsführer DaMOst

Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft. In Deutschland haben nach Angaben des Statistischen Bundesamts knapp 29 Prozent der Menschen eine Migrationsbiografie. Besonders in Kommunalparlamenten und Rathäusern sind Menschen mit Migrationsbiographie deutlich unterrepräsentiert. Wie können gesellschaftliche Teilhabe und zivilgesellschaftliche Partizipation gestärkt werden? Welche Rolle spielen hierbei die Integrations-, Migrations- und Ausländerbeiräte?

Forum 3: Zukunftsfähige Demokratie durch kommunale Bürger/-innenbeteiligung

Daniel Oppold, Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS), Losland – Zukunft vor Ort gestalten

Kai Müller, Bürgermeister Wenningstedt-Braderup

Die großen Herausforderungen unserer Zeit wie die Klimakrise, der demografische Wandel oder die Digitalisierung können nur gemeinsam angegangen werden. Das gelingt am besten, wenn Kommunalpolitik gemeinsam mit den Einwohnern gemacht wird und nicht nur im kleinen Kreis der (oftmals überforderten und ehrenamtlichen) Gemeindevertreter. Wenningstedt-Braderup geht hierfür seit der letzten Kommunalwahl im Mai 2023 einen konsequent partizipativen Weg und lädt die Einwohner aktiv zum Mitgestalten ein.

Forum 4: Kooperativ vor Ort – Zusammenarbeit zwischen kommunaler Verwaltung und Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen

Andreas Willisch, Thünen Institut für Regionalentwicklung
Dirk Mittelstädt, Amtsvorsteher des Amtes Goldberg-Mildenitz

Von Behörden und Verwaltungen wird heute mehr verlangt als Daseinsvorsorge. Sie sollen Bürger/-innen nicht nur als Leistungsempfänger und Klienten sondern als Kooperationspartner wahrnehmen. Je mehr Abbau und Sparmaßnahmen die Ämter treffen, desto wichtiger wird die Zusammenarbeit mit bürgerschaftlichen Initiativen. Wie kann Kooperation partnerschaftlich gestaltet werden?

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 – **Parallele Diskussionsforen – Teil 2**

15.20 Uhr **Forum 1: Umgang mit Populismus im Kommunalwahlkampf und in kommunalen Gremien**

Kerstin Körner, Oberbürgermeisterin Große Kreisstadt Dippoldiswalde

Thomas Mühlnickel, Geschäftsführer Agentur für politische Kommunikation

Forum 2: Einen Konsens über Zukunftsfragen aushandeln: Kommunale Entwicklungsbeiräte

Dominique Pannke, Berlin Governance Platform
Kathrin Uhlemann, Oberbürgermeisterin Große Kreisstadt Niesky

Wie lassen sich die herausfordernden Zukunftsfragen auf kommunaler Ebene so bearbeiten, dass wirksame Handlungsansätze entstehen und die demokratische Kultur gestärkt wird? Fünf ländliche Kommunen haben dafür das Format Kommunalen Entwicklungsbeirat erprobt: Ein Multiakteursansatz, in dem Vertretungen aus Politik/ Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beraten und konsensbasierte Empfehlungen für den gewählten Rat ausarbeiten. In Niesky hat sich der Kommunale Entwicklungsbeirat mit der Frage der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und einem kontrovers diskutierten Industrievorhaben beschäftigt.

Forum 3: Kreatives Kommunikationstraining: Auseinandersetzungen anders bestehen

Ali Wichmann und Kai Helm, ProPalaver

Theatermethoden können helfen, die Sackgasse der Konfrontation zu verlassen, um in schwierigen Gesprächssituationen die Führung zurück zu gewinnen.

Infos

Anmeldung

Anmeldung und aktualisiertes Programm online unter www.bpb.de/541369. Für organisatorische Fragen zur Teilnahme wenden Sie sich bitte an landwaerts@bpb.de. Bitte melden Sie sich bis zum 10.11.2023 zur Fachtagung an. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn Sie eine Teilnahmezusage erhalten haben. Übernachtungsmöglichkeiten in einem nahegelegenen Hotel können von den Veranstaltern im begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt werden (21.11. – 22.11.). Bitte geben Sie im Anmeldeformular an, wenn eine Übernachtung für Sie reserviert werden soll. Reisekosten sind grundsätzlich bis zu einer Obergrenze von 150 Euro erstattungsfähig. Kosten für die Stornierung der Hotelunterbringung und Verpflegung, die durch eine Absage beziehungsweise Nichtanreise entstehen, müssen wir Ihnen leider in voller Höhe in Rechnung stellen.

Termin

21. – 22. November 2023

Veranstaltungsort

Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Für

Landrät/-innen, Bürgermeister/-innen, (ehrenamtliche) Kommunalpolitiker/-innen, Mitarbeitende der kommunalen Verwaltung in Schlüsselfunktionen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen, Träger/-innen und Bündnisse der Mobilien Beratung

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung

In Zusammenarbeit mit
Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag

Kontakt/Impressum

Bundeszentrale für politische Bildung
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Sara Schmidt
Sara.schmidt@bpb.de
Tel +49 (0)30 254504-452

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Stabsstelle Kommunikation
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de

15.30 – **Ergebnissicherung und Ausblick**
16.00 Uhr

16.00 Uhr **Kaffee und Vernetzung**



In Zusammenarbeit mit



Bundeszentrale für
politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0
www.bpb.de